

# Ganz im Zeichen der Solidarität

## Sozialer Aktionstag in der Mooslandschule der Lebenshilfe / Viele Helfer packen mit an

**Ottersweier (red).** „Wir wollen nicht nur finanziell unterstützen, sondern für den guten Zweck auch immer persönlich aktiv werden“, so lautet die Devise von Star Care Baden. Der Förderverein, bestehend aus Mitarbeitern der Daimler-Werke Rastatt und Gaggenau sowie der Mercedes-Benz-Niederlassung Baden-Baden unterstützt seit nunmehr zehn Jahren soziale Projekte für Kinder und Jugendliche in der Region. Zum vierten Mal wurde ein sozialer Aktionstag für die Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern ausgerichtet.

In der Mooslandschule Ottersweier standen Pflaster- und Malerarbeiten auf der Agenda. „Schön, dass ihr da seid“, tönte es aus eifrigen Kinderkehlen. In der Aula der Schule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung brachte die stellvertretende Schulleiterin, Klaudia Riedel, die Arbeitswilligen mit Musik und Tanz in Schwung. Eine fröhliche Mitmachaktion, geleitet von Marlene Hecken, Fachkraft für Gebärdensprache, zeigte dann auch, wie gut die Verständigung ganz ohne Worte mit den Händen klappen kann.

Ihre Zeit und Tatkraft stellten auch Schulleiterin Alexandra Huck, Pädagogen sowie Eltern und Schüler zur Verfügung. Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser würdigte das Zeichen der Solidarität ganz im Sinne des „Wir sind eins“-Gedankens. „Die Mooslandschule ist ein lebendiger Ort der Begegnung. Im gemeinsamen Miteinander können wir viel bewegen“, unterstrich Unser. Dem Förderverein Star Care dankte er auch für seine Aktionstagspende in Höhe von 10 000 Euro und für die fruchtbare Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. Kurz nach dem Star-Care-Gründungsjahr 2004 waren Mitglieder des Vereins zu einer Pflaster- und Gartenbauaktion



**NEUES PFLASTER:** Mitglieder des Vereins „Star Care Baden“ legten beim sozialen Aktionstag in der Ottersweierer Mooslandschule Hand an.  
Foto: pr

in die Mooslandschule gekommen. Zwei Jahre später wurde der Spielplatz des Schulkindergartens in Bühl und 2010 die Außenanlage rund um das Edith-Mühlschlegel-Haus der Lebenshilfe in Baden-Baden gestaltet. „In Zusammenarbeit mit allgemein anerkannten Hilfsorganisationen fließen unsere Mittel gezielt an regionale Hilfsprojekte, medizinische Einrichtungen, Behinderteninstitutionen, Kinderheime und Kinderpfle-

gestätten“, erklärte Vorsitzender Waldemar Epple.

Simone Zeller-Glomp vom Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Lebenshilfe hatte die Organisationsfäden in der Hand und den Aktionstag vorbereitet. Eingeteilt in vier Arbeitsgruppen ging es ans Werk. Professionellen Beistand im Bereich Pflasterarbeiten erhielten die Helfer durch die Firma Rettig Garten- und Landschaftsbau aus Ottersweier. Vor

der „Villa gelb“ wurde Öko-Pflaster verlegt, der Plattenbelag im Innenhof entfernt und die Fläche mit frischem Rindenmulch aufgefüllt. Außerdem wurden neue Pflanzen gesetzt und der Plattenweg hinter der Terrasse der Hauptschulstufe erneuert. Richard Zeller, unter anderem verantwortlich für das Gebäude rund um die Mooslandschule, hatte mit Lehrern, Eltern und Schülern alle Malerarbeiten gemanagt. Einen neuen Anstrich bekamen das Wahrnehmungszentrum Wabe, zwei Gartenhäuser, diverse Terrassenbalken sowie das Terrassengeländer.

Bei der Verpflegung der fleißigen Helfer und Helferinnen erfuhr Simone Zeller-Glomp tatkräftige Unterstützung durch Schüler der Berufsvorbereitenden Einrichtung mit ihren Begleitern; so auch durch die Fairtrade-Verantwortliche der Schule, Priska Schmidt. Denn seit 2014 darf sich die Mooslandschule „Fairtrade-School“ nennen. Am Ende der schweißtreibenden Aktion wurden alle Helfer und Helferinnen mit einem gemeinsamen Fest betont.